

[Mobile pdf] Die schwarzen Schafe der Wittelsbacher. Zwischen Thronsaal und Irrenhaus

# Die schwarzen Schafe der Wittelsbacher. Zwischen Thronsaal und Irrenhaus

Von Christian Dickinger

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1392846 in BcherVerffentlicht am: 2003-01-01Einband: Gebundene Ausgabe207 Seiten | File size: 63.Mb

**Von Christian Dickinger : Die schwarzen Schafe der Wittelsbacher. Zwischen Thronsaal und Irrenhaus** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die schwarzen Schafe der Wittelsbacher. Zwischen Thronsaal und Irrenhaus:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schwarze Schafe, die ZweiteVon Ein KundeWer nach Christian Dickingers "Schwarzen Schafe des Hauses Habsburg"

gemeint hat, nur bei den Habsburgern hätte es hin und wieder einen Aussetzer gegeben, der oder die irritiert gewaltig. Da wären ja auch noch die Wittelsbacher. Wie schon bei den Habsburgern beschreibt Dickinger mit spitzer und manchmal ironischer Feder das "Allzumenschliche" der hohen Herrschaft. Wer sich romantische Geschichten aller Sissy-Filme erwartet, ist hier vollkommen Fehl am Platze, natürlich ist Kaiserin Elisabeth ein Kapitel gewidmet, von dem aber schon der Titel "Warum die 'liebste Engels-Sisi' ihr 'treues München' nicht glücklich machen konnte" verrät, dass wir uns hier weit weg von Kitsch und Romantik befinden. Mogen die Kapitelüberschriften (z.B. "Auf den Spuren dynastischer Inzucht", "Herzog Max, das bayerische 'Urvieh'", usw.) ein wenig pointiert und reisserisch klingen, so geht ihnen jedoch eine fundierte und sorgfältige Literaturrecherche voraus. Witzig, vielleicht banal und skurril, aber auf seine Art auch Alltäglich ging dann ja auch die Frstenherrlichkeit 1918 zu Ende: "Seine Berater erklärten ihm (König Ludwig III.), dass für seine Sicherheit nicht mehr garantiert ...", aber lesen sie das Ende doch selbst. Ach ja die gute alte Zeit, immerhin für ein paar Stunden kann man sie mit diesem Buch wieder aufleben lassen, und sicherlich wird es das eine oder andere Mal zum Schmunzeln verleiten. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. die schwarzen Schafe der Wittelsbacher Von Gertrudviel Info's, wie das Leben war - nicht nur Sonnenschein, man findet sich teilweise selbst wieder und deshalb spannend 4 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bildzeitungsniveau Von Claudia Hofrichter Alle Persönlichkeiten kommen nur negativ und Ichlich weg. Das ist kein geschichtliches Werk, indem man sich nur über kranke Menschen, die sich außerdem nicht mehr wehren können, lustig macht. Das ist nur Sensationsjournalismus.

Kurzbeschreibung Mit Ironie und mit profunder Kenntnis der Geschichte des bayerischen Herrschergeschlechts der Wittelsbacher, werden in diesem Buch die Schicksale der großen schwarzen Schafe der Dynastie beschrieben. Aus dem Inhalt: Agnes Bernauer wird ermordet / Wie man sich seiner Schwiegertochter entledigt / Kurfürst Maximilian Kartenspiel, Schuhplatteln, Zechen und Fensterln / Ludwig I. und die Tänzerin Lola Montez / Auf den Spuren dynastischer Inzucht / Herzog Max, das bayerische Urvieh / Kaiserin Elisabeth Warum die liebste Engels-Sisi ihr treues München nicht glücklich machen konnte / Die Schwestern der Kaiserin / Ludwig II. Ein Leben zwischen Traum und Wirklichkeit / Otto I Ein Leben im Irrenhaus u. v. a. aber den Autor und weitere Mitwirkende Christian Dickinger, geboren 1970 in Gmunden, studierte unter anderem Politikwissenschaft an der Universität Wien und ist seit 1997 als freier Schriftsteller mit dem Schwerpunkt Politik tätig. Von ihm erschienen zuletzt Die Skandale der Republik, Franz Joseph I. und Die schwarzen Schafe der Wittelsbacher.